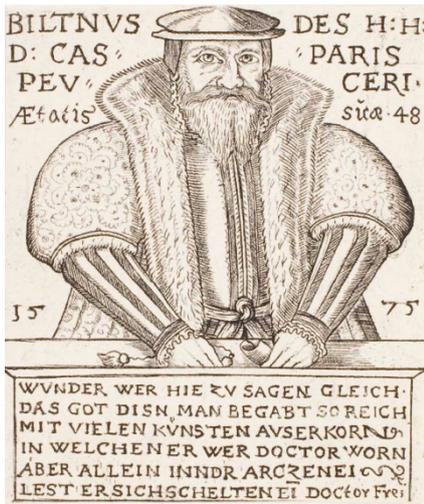


## Kaspar Peuker, Mediziner, Mathematiker, Universitätsprofessor

Vor 500 Jahren, am 6. Januar 1525, wurde Kaspar Peuker (auch Caspar Peucer) als Sohn einer sorbischen Familie in Bautzen geboren. Da er sehr schwächlich war, kam für ihn nur ein geistiger Beruf in Frage. Sein Lehrer Trotzendorf von der Lateinschule Goldberg war mit Philipp Melanchthon befreundet. Deshalb wird angenommen, dass Peuker mit einer Empfehlung ab 1543 an der Wittenberger Universität studieren konnte. In Wittenberg wurde er sehr schnell ein Tisch- und Hausgenosse bei den Melanchthons. Zunächst hörte Peuker Vorlesungen über Mathematik.

Dann studierte er Medizin und später unter Melanchthon klassische Literatur, 1545 wurde er Magister und 1554 Professor.



Nachdem er die Tochter des Humanisten, Magdalena Melanchthon, geheiratet hatte, wurde Peuker kurfürstlicher Leibarzt und Rektor der damals berühmten Universität. Doch neben der Wissenschaft befasste sich Kaspar Peuker auch intensiv mit Glaubensfragen. Dabei schloss er sich den sogenannten Kryptokalvinisten (Geheimkalvinisten) an und wurde bald ihr Wortführer. Unter Kryptokalvinisten verstanden die konservativen Lutheraner jene Anhänger Melanchthons, die Bereitschaft zeigten, Elemente des Calvinismus ins Luthertum aufzunehmen.

Kaspar Peuker, Abbildung aus der Porträtsammlungen der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel", Band 18

Anhänger des [Calvinismus](#) wurden zu Staatsfeinden. Auch die moderaten Kräfte der Philippisten, also Anhänger Philipp Melanchthons, wurden in diesen Strudel mit hineingezogen. Peuker, ein Anhänger der Philippisten, wollte von seiner religiösen Grundauffassung nicht abweichen und wurde 1574 von Kurfürst



August von Sachsen wegen seines vermeintlichen Einflusses auf die religiösen und politischen Spannungen in Sachsen inhaftiert. Eine Reformation der Reformation wurde in Kursachsen nicht geduldet und zeitweise gerichtlich verfolgt. So kam Peuker 1574 in Haft, verlor seine Professur war 12 Jahre in Rochlitz, Zeitz und Leipzig eingekerkert. Nach seiner Freilassung war er fürstlich anhaltinischer Leibarzt in Dessau, wo er am 25. September 1602 verstarb. Eine Gedenktafel befindet sich am Universitätsgebäude der Leucorea.

Johannes Winkelmann

Quellen:  
Berühmte Wittenberger, 1. Auflage  
wikipedia